

NOTFALL

HYPOGLYKÄMIE (UNTERZUCKER)

Glukose < 70 mg/dl:
Sofort Futter anbieten.

Glukose < 50 mg/dl:
Sofort Zuckerpaste (Gel oder 1–2 TL Honig, flüssiger Traubenzucker) direkt in die Wangentasche reiben.

Nach 15 Minuten nachmessen.
Nach Stabilisierung füttern.
Tierarzt kontaktieren!

SOFORT ZUM TIERARZT BEI:

- Anhaltendem Erbrechen oder schwerem Durchfall
- Kompletter Futterverweigerung (> 1 Mahlzeit)
- Wiederholten Unterzuckerungen
- Apathie, Krampfanfällen oder Bewusstlosigkeit

Sie wünschen einen Termin?

Um Ihre Wartezeit so kurz wie möglich zu halten, ersuchen wir Sie um vorherige telefonische Terminvereinbarung innerhalb unserer Öffnungszeiten.

Tierklinik Sattledt
Kirchdorfer Straße 7
A-4642 Sattledt

Sie haben einen Notfall?

Für Notfälle sind wir rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar. Sollte ein Notfall vorliegen, bitten wir Sie, uns vor Eintreffen in der Klinik telefonisch zu kontaktieren, damit wir alles Nötige vorbereiten können.

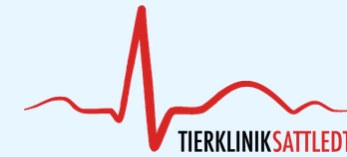
Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 08:00 - 19:00
Notdienst: 00:00 - 24:00

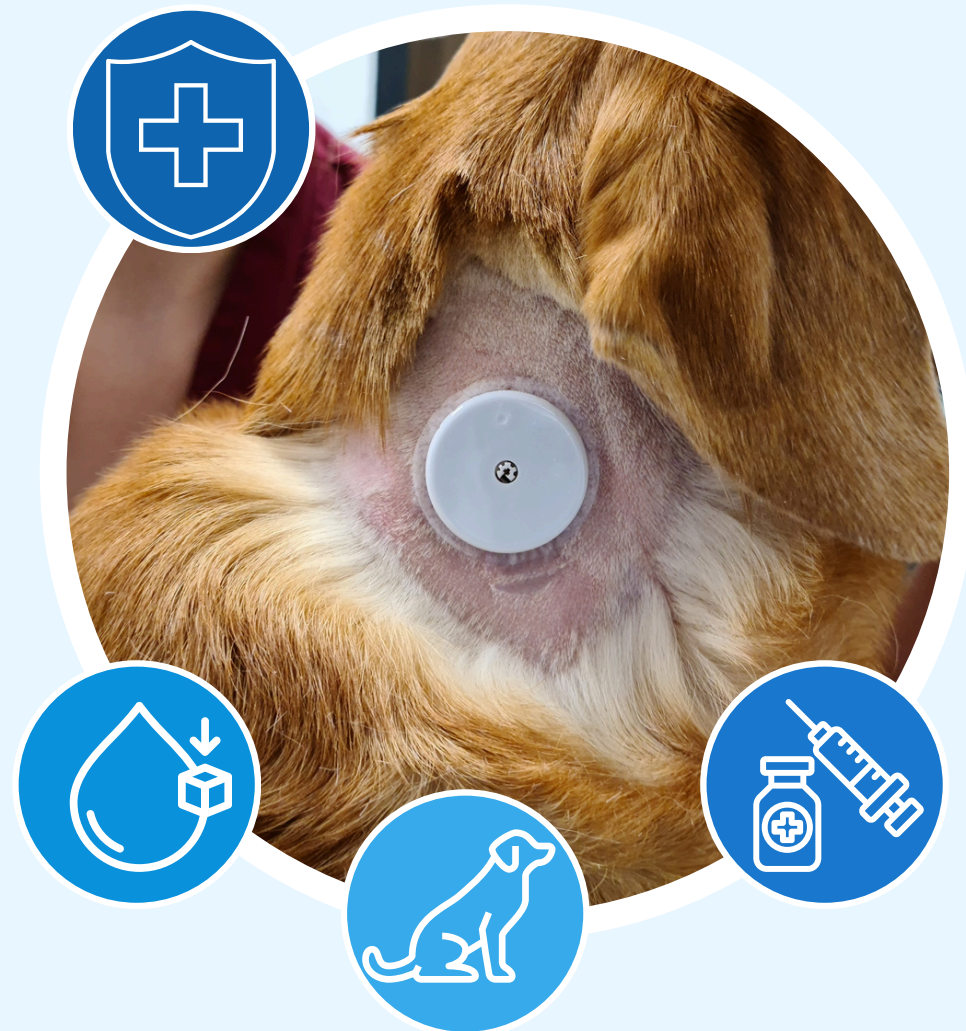
☎ 07244 8924

✉ office@tierklinik-sattledt.at

🌐 www.tierklinik-sattledt.at



Ratgeber für Besitzer
DIABETES MELLITUS BEIM HUND



DIABETES MELLITUS BEI MEINEM HUND

Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) bedeutet, dass der Körper Ihres Hundes das Hormon Insulin nicht mehr ausreichend bilden oder nutzen kann. Dadurch bleibt zu viel Zucker im Blut und kann nicht in die Zellen gelangen.

Typische Anzeichen (Leitsymptome)

- Vermehrter Durst (Polydipsie) – ständiges Trinken
- Häufiges Urinieren (Polyurie) – muss plötzlich sehr oft raus
- Heißhunger (Polyphagie) – frisst gierig und bittelt viel
- Gewichtsverlust trotz hohem Appetit

Mit der richtigen Behandlung, Fütterung und Überwachung kann Ihr Hund ein langes, aktives und glückliches Leben führen!

1. Fütterung - Basis der Stabilisierung

Eine angepasste Ernährung unterstützt die Blutzuckerkontrolle massiv und minimiert gefährliche Schwankungen:

- **Wenig leicht verdauliche Kohlenhydrate:** Reduzieren Sie Getreide, Reis, Kartoffeln und Zucker im Futter drastisch.
- **Viel hochwertiges Eiweiß & moderates Fett:** Erhält die Muskelmasse und sorgt für gute Sättigung.
- **Ballaststoffe:** Verzögern die Glukoseaufnahme aus dem Darm und lassen den Blutzuckerspiegel nach dem Fressen flacher ansteigen.

Der NfE-Berechner (Kohlenhydratschätzung)

Da Kohlenhydrate auf Futteretiketten selten direkt deklariert sind, schätzt der NfE-Wert (Stickstofffreie Extraktstoffe) den Anteil verwertbarer Kohlenhydrate in der Trockensubstanz (TS).

$$100 - \left(\text{Roh Protein} + \text{Roh Fett} + \text{Roh Faser} + \text{Roh Asche} + \text{Feuchtigkeit} \right)$$

Beispiel:

$$100 - \left(9\% \text{ Protein} + 5\% \text{ Fett} + 1\% \text{ Faser} + 2\% \text{ Asche} + 75\% \text{ Feuchtigkeit} \right) = 8\% \text{ NfE}$$

Tipp: Diabetikerfutter sollte < 15–20 % NfE aufweisen. Je niedriger, desto besser!

Hinweis: NfE-Rechner finden Sie auch leicht im Internet.



2. Insulintherapie (z.B. mit TRESIBA®)

Tresiba® (Insulin degludec) ist ein modernes, ultralang wirkendes Insulin mit einer sehr flachen, gleichmäßigen 24-Stunden-Wirkung.

- 1× täglich spritzen: Subkutan (unter die Haut) morgens oder abends zu einer festen Zeit.
- Keine Futterbindung: Das Spritzen ist zeitlich unabhängig von den Mahlzeiten.
- “Grazing” problemlos möglich: Das Aufteilen in mehrere kleine Portionen über den Tag ist gut verträglich.
- Vermeidung von Unterzucker: Bei Futterverweigerung ist das Risiko eines schweren Unterzuckers stark reduziert.
- Klare Flüssigkeit: Ein Schwenken oder Mischen vor der Anwendung ist daher nicht erforderlich

3. Überwachung (CGM)

Ein kontinuierliches Glukosesystem (CGM) misst den Gewebezucker rund um die Uhr über einen kleinen Sensor unter der Haut (meist am Nacken, Wechsel alle 10–14 Tage).

Echtzeit & Trends: Zeigt Kurven und Muster (auch nachts) direkt auf dem Smartphone und hilft, Unterzuckerungen frühzeitig zu erkennen.

Hinweis: CGM-Werte können minimal von direkten Blutwerten abweichen, sind für die Therapieanpassung aber extrem wertvoll.

4. ALLTAG, ROUTINE & LEBENSQUALITÄT

Eine lebenslange Therapie muss für Sie und Ihren Hund praktikabel bleiben. Ein stressfreier, normaler Alltag ist wichtig für den gemeinsamen Therapieerfolg!

Spritzen & Routine

Täglich zur gleichen Zeit injizieren (Toleranz ±1–2 Stunden ist völlig okay).

Bewegung

Moderate, regelmäßige Aktivität senkt den Insulinbedarf.

Bei intensiveren Aktivitäten (z. B. Wandern) die Dosis um ca. 25 % reduzieren und immer Zuckerpaste dabei haben.